

Pfarreienbote

Advent und Weihnachten 2020



**Jesus wird in
unsere Welt
geboren!**



Katholische Kirchengemeinde
St. Agatha Mettingen



Inhalt

3	Grußwort von Pastoralreferent Josef Jans-Wenstrup
5	Mit den Egli-Figuren auf dem Weg
6	2020 ein ganz verrücktes Jahr
9	Aktionen der kfd St. Agatha
10	Das Institutionelle Schutzkonzept
13	Firmvorbereitung ab 2021
14	Erstkommunion 2020 – eine Nachlese
16	Kinderkantorei und Schulprojekt
18	Interview mit Monika Lampe
20	Offenes Weihnachtssingen
21	Advent und Weihnachten 2020
25	10 Jahre Fleiter Orgel in St. Agatha
28	Spiritualität heute
30	„Geistliche Begleitung“ - Ein Erfahrungsbericht
31	Chorfest „Singen unterm Kirchturm“
38	Pilgerreise ins Heilige Land
40	Kinderseiten
42	Impressum
43	Informationen zur Pfarrgemeinde



Grußwort von Josef Jans-Wenstrup

Jesus wird in unsere Welt geboren!



Was feiern wir an Weihnachten, liebe Leserinnen und Leser? Die Geburt Jesu, das ist schon klar, Gott wird Mensch – einer von uns!

Das ist die Basis und der Kern, ja der Sinn von Weihnachten. Doch wenn ich so auf die vergangenen Weihnachtsfeste zurückschaue, dann stehen da doch auch noch andere Dinge im Vordergrund. Wir feiern Begegnung, mit der Familie, Verwandten und Freunden und auch mit der Gemeinde. Wir freuen uns am gemeinsamen Essen, an Gesprächen und am Dasein anderer. Und ja, ich freue mich auch an Geschenken.

Wie soll das in diesem Jahr werden?

Wir Menschen leben in Gemeinschaften. Das Zusammensein mit anderen liegt in unserer Natur, es ist wichtig für uns. In diesem Jahr haben wir in besonderer Weise erfahren, wie wichtig andere Menschen für uns sind. Das wird im Alltag deutlich, aber ganz besonders eben an den Feiertagen.

Und dann sollen wir dieses Weihnachten allein zuhause verbringen?

Jesus ist in diese unsere Welt hineingeboren, als kleines Kind im Stall, abseits der Mengen. Er hat unser Leben geteilt, damals vor über 2.000 Jahren und genauso heute und hier, daran dürfen wir glauben. Wenn wir an diese Gemeinschaft glauben – daran, dass Jesus dabei ist, auch dann, wenn wir uns völlig alleine fühlen – dann hilft uns das, davon bin ich überzeugt.

Dann sehen wir nicht mehr nur das, was alles nicht geht. Dann schauen wir mit offenen Augen und Herzen nach vorne und suchen kreativ nach Möglichkeiten in dieser Zeit Gemeinschaft zu leben – miteinander und füreinander.

Dass das oftmals schon gelingt, sehen wir an den vielen Aktionen, die in den zurückliegenden Monaten in unserer Pfarrgemeinde und weit darüber hinaus stattgefunden haben.



Von Jesus begleitet und gestärkt können wir alle etwas bewirken. Vielleicht nicht immer große Dinge – ein Lächeln verschenken, ein freundlicher Gruß auf der Straße, ein Besuch bei einem einsamen Menschen – all das und noch vieles mehr geht auch heute. Wir können es einfach tun, mit seiner Hilfe und mit Respekt vor der Gesundheit. So kann es auch in diesem Jahr Frohe Weihnachten geben.

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen und euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr Pastoralreferent Josef Jans-Wenstrup

*Das Redaktionsteam des Pfarreienboten
wünscht allen Leserinnen und Lesern
sowie allen Gemeindemitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2021*



Mit den Egli-Figuren auf dem Weg nach Bethlehem

Wie können wir die frohe Botschaft von der Geburt Jesu in dieser schwierigen Zeit – wo viele vorbereitende, einstimmende Angebote auf das Weihnachtsfest nicht stattfinden können – verbreiten? Wie können wir Familien unterstützen, Menschen Mut machen? Was ist möglich, und wie schaffen wir es, trotz und vor allem wegen der Einschränkungen durch das Coronavirus etwas für viele Kinder und Erwachsene zur Advents,- und Weihnachtszeit anzubieten?

Diese Fragen stellte sich Anfang Oktober die Egli-Gruppe.

Die Idee wurde geboren, ähnlich wie zu Ostern, kurze Filme aufzunehmen

und sie auf der Homepage zu veröffentlichen. Welche biblischen Erzählungen wollen wir nehmen? Wie können wir es realisieren? Welche Liedrechte müssen eingeholt werden? Viele, viele Fragen standen im Raum.

Mit viel Ideenreichtum, Kreativität begannen wir mit den Vorbereitungen.



Alle waren begeistert und jede Frau und jedes Kind trug mit seinen Talenten zur Umsetzung des Projektes bei. Am letzten Oktoberwochenende, kurz vor dem erneuten Teil-Lockdown, wurden alle Szenen akribisch mit viel Freude und Liebe zum Detail aufgebaut und fotografiert. Die Kinder durften – anders als zu Ostern – diesmal erleben, wie ihre Stimmen fast professionell wie in einem Tonstudio aufgenommen wurden. Die biblischen Erzählungen zu den dargestellten einzelnen Szenen wurden von den Kindern gelesen und mit Liedern und instrumentaler Musik untermalt. So entstanden dank der Fähigkeiten von Melanie Ortmann nach und nach die einzelnen Filme.

Zu jedem Adventssonntag und am Heiligabend wird nun ein Kurzfilm auf der Homepage von St. Agatha veröffentlicht. Viele Menschen können so zumindest virtuell den Weg zur frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes



miterleben.

Der letzte Film wird zum Fest der Heiligen Drei Könige veröffentlicht werden.

Das Team der Egli-Gruppe will damit ein Zeichen der Hoffnung, des Aufbruchs und der Zuversicht senden. Es ist zwar

vieles abgesagt, jedoch gibt es auch viel Neues. Jesus ist als Licht der Welt gekommen. Vertrauen wir darauf. Auch wenn zurzeit die Welt ein wenig aus den Fugen geraten ist. Schauen wir nach vorne und lassen uns vom Licht der Weihnacht ermutigen.

Text und Bilder: Egli-Gruppe

2020 ein ganz verrücktes Jahr

- dabei sollte es ein Jubiläumsjahr werden.

125-jähriges Kirchweihfest St. Agatha Kirche

Was war für 2020 nicht alles geplant? Schließlich jährte sich das Kirchweihfest zum 125. Mal: am 17. September 1895 weihte der damalige Bischof Hermann Dingelstad unsere Pfarrkirche St. Agatha.



Nun sollte 2020 ein ganz besonderes Jahr werden: Da war das geplante 10-tägige Glaubensfestival im Mai - abgesagt -, die hohen kirchlichen Feiertage wie Ostern und Pfingsten - ausgefallen -, das Dekanats-Chorfest im September - abgesagt -, die Ferienlager unserer Jugendgruppen in den Sommerferien - abgesagt -, die Gemeinde-



wallfahrt nach Frankreich in den Herbstferien - abgesagt -. Die große Prozession - abgesagt -. Und noch viele weitere Veranstaltungen unserer Vereine und Verbände - abgesagt -. So viele tolle und innovative Ideen zum 125-jährigen Kirchweihfest von St. Agatha. Und so viele engagierte Freiwillige, die sich wochenlang mit der Vorbereitung beschäftigt haben. Auch viele Unterstützer, die bereit waren, die vielen Aktivitäten mit Sach- und Geldspenden zu unterstützen und im Gebet zu begleiten.

Stellt man sich so ein Jubiläumsjahr vor? Sicher nicht!

Und doch: Das Jahr 2020 wird uns in Erinnerung bleiben! Wir haben in unserer Pfarrgemeinde viel Kreativität erleben dürfen, haben viele wertvolle Begegnungen gehabt und vieles unternommen, unseren Glauben in unsere Gemeinde zu tragen und aktiv zu halten.

Da waren zu Beginn der Corona-Krise der CD-Dienst und der Einkaufsservice für diejenigen, die das Haus nicht verlassen konnten oder die Kontakte reduzieren mussten. Wir haben viele bunte Willkommensstäbe zu Hoffnungsstäben „umfunktioniert“. Mit bunten Fahnen und der Aufschrift „Ich bin da“ haben wir die Ruhe-Oasen in unserem Ort sichtbar werden lassen. Zu den hohen kirch-





lichen Festtagen wurde auf unserer Internetseite von ganz vielen Gruppen auf ganz unterschiedliche Weise die Auferstehung gefeiert und der Aussendung des Heiligen Geistes gedacht. In den Tagen nach Pfingsten konnten wir dann endlich wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern. Sicher, nicht in gewohnter Weise. Aber dennoch hatte sich bei vielen Gemeindemitgliedern die Sehnsucht nach der Eucharis-

tie verfestigt. Zum Kirchweihfest im September haben wir viele persönliche Anliegen im gemeinsamen Gebets zusammengeführt und auch musikalisch wieder Gesang in unserer Kirche erklingen lassen. Auch die Erstkommunion aus dem Mai konnte nachgeholt und in den Familien gefeiert werden – auf ganz besondere Weise. Sicherlich ein echtes Highlight war der ökumenische Gottesdienst zum Thema „Bergpredigt“ am Campingplatz „Zur schönen Aussicht“. Für alle, die an diesem Nachmittag dabei waren und das gemeinsame Gebet in der Ökumene erlebt haben, hätte der Ort nicht besser gewählt sein können: „Zur schönen Aussicht“ ...

Und bei all diesen Begegnungen haben wir uns immer auf Gott verlassen können: „Ich bin da“! Das Leitwort unseres Glaubensfestivals haben wir in diesem Jahr hautnah erleben dürfen. Und damit ist 2020 ein ganz besonderes Jahr. Ein Jahr, welches uns nicht wie geplant zur äußerlichen Feier geführt hat, sondern ein Jahr, welches uns in ganz besonderer Weise auf den Kern unseres Glaubens geführt hat: Unsere Beziehung zu Gott!

„ich bin da“

Aktionen der kfd St. Agatha

Übergabe der roten Ruhebänk

Das Vorstandsteam der kfd überreichte Präses Timo Holtmann anlässlich des 125jährigen Kirchweihfestes eine rote Ruhebänk. Die Übergabe fand in Pastors Garten statt. Die Bank steht zurzeit noch in der Pfarrkirche St. Agatha, da noch kein dauerhaft geeigneter Platz für die Bank gefunden wurde.



Gemeinschaftsmesse zum Erntedank



Am Dienstag, 6. Oktober feierte die kfd St. Agatha ihre diesjährige Erntedankmesse mit anschließendem Frühstück bei Kerklau. Insgesamt 28 Frauen hatten sich zu dem Frühstück angemeldet. Unter Beachtung der Hygienevorschriften saßen die Frauen in gemütlicher Runde beisammen.



Das Institutionelle Schutzkonzept (ISK)

ISK der Pfarrgemeinde St. Agatha

Im Bistum Münster wird seit 2011 unter dem Leitwort:

„Augen auf – Hinsehen und Schützen“

intensiv an Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt gearbeitet.

Nicht zuletzt die unvorstellbare Anzahl von bekannt gewordenen sexuellen Übergriffen, Misshandlungen und Grenzverletzungen auch in den Einrichtungen der Katholischen Kirche führte bundesweit zu **Präventionsmaßnahmen** zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

Ziel dieser Arbeit im Bistum Münster ist es, dass alle Pfarreien ein eigenes **institutionelles Schutzkonzept** entwickeln und umsetzen.

Darum haben wir uns in der katholischen Pfarrei St. Agatha in Mettingen und Schlickelde dieser besonderen Verantwortung gestellt und ein eigenes Institutionelles Schutzkonzept (ISK) entwickelt.

Es wurde eine Projektgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der einzelnen Jugendgruppen und Institutionen unserer Pfarrgemeinde zusammensetzt:

Peter Wessel (Kirchenvorstand), Jutta Bernhold (Kindergarten St. Agatha), Josef-Jans Wenstrup (Pastoralreferent), Jonas Schortemeyer (CJM), Axel Baune (KLJB), Luca Kessling (MJM), Berit Bekermann (PSG), Vera Langemeyer (DPSG), Marco Langelage (DPSG), Wilhelm Buddenkotte (Seelsorgeteam), Lena-Maria Lücken (Stabstelle Intervention und Prävention), Anne Hölscher (Präventionsfachkraft)

Mitglieder der Projektgruppe haben im ersten Schritt die Gruppen und Einrichtungen besucht und dort eine Situations- und Risikoanalyse gemacht. Bereits beste-

INSTITUTIONELLES SCHUTZKONZEPT

der Katholischen Kirchengemeinde
St. Agatha Mettingen

Augen auf!
Hinsehen und schützen



hende Präventionsmaßnahmen wurden zusammen getragen und Risiken und Schwachstellen identifiziert, die für grenzverletzendes Verhalten und sexualisierte Gewalt ausgenutzt werden könnten.

Diese Risikoanalyse diente als Grundlage für das ISK.

Bei den weiteren Treffen der Projektgruppe wurden folgende Bausteine des ISK diskutiert und für die schriftliche Fassung des ISK formuliert:

- Persönliche Eignung von Haupt- und Ehrenamtlichen
- Erweitertes Führungszeugnis
- Selbstauskunftserklärung
- Verhaltenskodex
- Beschwerdewege
- Qualitätsmanagement
- Aus- und Fortbildung
- Maßnahmen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Die Projektgruppe legte in Form einer Tabelle fest, welcher haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitende ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen muss und

wer eine Präventionsfortbildung und in welchem Umfang absolvieren sollte.

Alle hauptamtlich Mitarbeitenden müssen zusätzlich eine Selbstauskunftserklärung unterschreiben. Und alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden müssen einen Verhaltenskodex durch Unterschrift anerkennen, der in der Projektgruppe diskutiert und formuliert wurde.

In der Gruppe wurden alle Bausteine des ISK genau in Augenschein genommen und es wurde oft sehr rege diskutiert.

Es wurde deutlich, dass unsere Gruppen und Institutionen bereits sehr gut aufgestellt sind, was die Präventionsarbeit angeht.

LES
PT



Durch das für alle verbindliche institutionelle Schutzkonzept der Pfarrgemeinde setzen wir uns dafür ein, dass alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden eine größere Sprachfähigkeit und Handlungssicherheit erlangen. Dadurch wollen wir deutlich machen, dass wir eine Institution sind, die mit dem Thema der sexualisierten Gewalt und deren Prävention offen und transparent umgeht.

Außerdem wollen wir Betroffenen von Grenzverletzungen zur Seite stehen und ihnen Unterstützung und Hilfe anbieten.

Jede Pfarrgemeinde muss eine Präventionsfachkraft benennen, die sich um die Platzierung des Themas in der Pfarrgemeinde bemüht. Sie kennt die Verfahrenswege bei Verdachtsmeldungen sowie interne und externe Beratungsstellen und kann Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige darüber informieren. Die Präventionsfachkraft ist Kontaktperson vor Ort für den Präventionsbeauftragten der Diözese.

In unserer Pfarrgemeinde übernehmen diese Aufgabe:



Jutta Bernhold (Erzieherin und Fachkraft für Kinderschutz) und Josef Jans-Wenstrup (Pastoralreferent).

Wir danken allen sehr herzlich, die an der Erstellung dieses Konzeptes mitgewirkt haben.



Firmvorbereitung ab 2021



Unsere Gesellschaft verändert sich, sie wird immer vielfältiger. Das betrifft auch, wenn nicht ganz besonders, unsere Jugendlichen. Darum möchten wir, in Kooperation mit der Pfarrei St. Margaretha in Westerkappeln, ganz neue Wege gehen.

Wir wollen verschiedene Zugangswege zur Firmung anbieten, auf denen die jungen Menschen auf möglichst gute Weise zur Auseinandersetzung mit ihrem Glauben angeregt werden. Das kann intensiv in einer Wo-

che oder auch in einzelnen Terminen sein. Für die einen aktiver, für die anderen kreativer, vielleicht ja auch auf einem Pilgerweg. Wahrscheinlich gibt es noch zahlreiche weitere Möglichkeiten.

Und dazu braucht es Menschen, die ihnen ein wenig von ihrem Leben zeigen und darüber sprechen mögen! Dazu brauchen wir Ihre Hilfe! Helfen Sie uns, dieses neue Konzept zu schaffen und mit Leben zu füllen.

Wenn Sie sich mit uns auf den Weg machen wollen, melden Sie sich bitte bei Pastoralreferent Josef Jans-Wenstrup

E-Mail: janswenstrup-j@bistum-muenster.de

Tel.: 05452 932464

oder

Pastoralreferent Stefan Wessels

E-Mail: wessels-s@bistum-muenster.de

Tel.: 0171 3359908



Erstkommunion 2020 – eine Nachlese



Die Begegnung mit Jesus in der ersten Heiligen Kommunion sollte zu einem großen Fest werden. Mit einem Eröffnungsgottesdienst, in dem auch die Gruppenkerzen gesegnet wurden, begann Anfang November 2019 die Vorbereitung auf den großen Tag. In kleinen Gruppen trafen

sich die Kinder mit ihren Katecheten in den Häusern, um über Gott zu sprechen und Jesus näher kennen zu lernen. Sie besuchten die Kirche, in der es viel



zu entdecken gab und im Februar 2020 waren die Kinder eingeladen, das Sakrament der Versöhnung in Form der heiligen Beichte zu empfangen.

Auch die Betstunde
Ende Februar
war für

die Kinder ein besonderes Erlebnis.

Doch dann kam alles anders, als erwartet! Aufgrund der Corona-Pandemie mussten plötzlich alle Kontakte erheblich eingeschränkt werden. Zur Vermeidung von Ansteckungen mit dem Coronavirus wurden am 14.





März 2020 alle Veranstaltungen und Gottesdienste bis auf weiteres abgesagt. Somit konnten auch keine Gruppenstunden mehr stattfinden und die Erstkommunionstermine wurden in Frage gestellt. Ein ganz herzlicher Dank gilt den Katecheten, die in den weiteren Wochen dieser schwierigen Zeit den Kontakt zu ihren Gruppen aufrechterhalten und den Kindern Mut gemacht haben. Im Septem-

ber konnten dann doch noch die für Mai geplanten Erstkommunionfeiern stattfinden, allerdings nicht in der gewohnten Art. Die Anzahl der Plätze in der Kirche waren begrenzt. Hygienevorschriften und Abstandsregeln mussten eingehalten werden. Unter dem Motto „Jesus, erzähl uns von Gott!“ feierte Pastor Timo Holtmann mit

jeder der 7 Gruppen einen eigenen Gottesdienst, der für die insgesamt 58 Erstkommunionkinder und für ihre Familien zu einem ganz besonderen Erlebnis, zu einem außergewöhnlichen Fest wurde.





Kinderkantorei und Schulprojekt

Corona stellte und stellt das Singen dieses Jahr auf eine harte Probe. In vielen Bistümern sowie der evangelischen Kirche ist das Singen im Gottesdienst sogar nicht erlaubt. Für die Chöre ist es ein Balance-Akt zwischen gemeinsamen Proben, sicheren Abständen, Hygiene-Konzepten und immer neuen Maßnahmen zum Schutz vor einer Ansteckung. Auch die Arbeiten in den Schulen und der Kinderkantorei mussten neue Wege gehen. Im März gab es den ersten Einschnitt und wir mussten eine Pause einlegen. Mit jeder neuen Lockerung haben wir das Probe-Konzept verändert. Zuerst gab es Einzelproben für die Sänger



und Sängerinnen der Kinderkantorei, später Kleingruppen und im Sommer dann 10köpfige Proben. Der Hochaltar in St. Agatha war für uns eine große Hilfe um zu proben. Hier konnten wir alle Abstandsregeln gut einhalten. Die Kinder mussten sich so

unter anderem viel mehr auf ihre eigenen Stimmen konzentrieren und wurde so viel individueller gefördert. Das hat zu einem enormen Fortschritt im Gesamtklang der Kinderkantorei geführt. Leider konnten wir in diesem Jahr nur einmal im Gottesdienst singen. Wir gestalteten einen Tauferinnerungsgottesdienst und hatten viel Freude dabei.

Auch die beiden Grundschulen waren äußerst motiviert und engagiert neue Wege zu gehen und unser gemeinsames Projekt weiterzuführen. Frau Brandtmeier von der Paul-Gerhard Schule sowie Frau Riepenhoff von der Ludge-



ri Schule waren mit ihrem Lehrer-Kollegium die beste Unterstützung, die man sich vorstellen konnte. Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Dank der fantastischen Kooperation konnten wir allen Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen Chorproben in der Kirche anbieten.



Bis zu den Herbstferien kamen die Klassen jede Woche zur Probe. Weltliche und geistliche Literatur wurde gemeinsam gesungen. Alle Abstände konnten eingehalten werden, indem immer nur ein Teil der Klasse zur Probe kam. Zum Ende des Projektes wurden einige Kinder zur Kinderkantorei eingeladen. Auch hier konnten wir die erste Probe Ende Oktober halten. 12 Kinder haben sich für den neuen Jahrgang der Kinderkantorei angemeldet. Zusammen mit den 21 Kindern des Jahrgangs 2019 singen nun über 30 Kinder in der Kinderkantorei.

Text und Bilder: Artur Jurezyk



Interview mit Monika Lampe

Leiterin der Pfarrcaritas in St. Agatha

PFARREIENBOTE: *Frau Lampe, welche Angebote konnte die Pfarrcaritas während der Corona-Zeit aufrecht erhalten und welche Erfahrungen haben Sie bei den Menschen in dieser Zeit gemacht, die Sie betreut haben?*

Zunächst einmal erlebte der CD - DIENST mit den religiösen Impulsen statt der Eucharistiefeier einen richtigen Boom. Über 70 CDs wurden in der Gemeinde an jedem Wochenende verteilt. Die Pfarrcaritas hatte in der Corona - Zeit mithilfe der jungen Leute in der Gemeinde einen Einkaufsdienst ins Leben gerufen. Der Einkaufsdienst richtete sich an Menschen mit Vorerkrankungen und alte Menschen, die ihre Einkäufe wegen der Ansteckungsgefahr in dieser Zeit lieber nicht selber machen sollten. Die Termine wurden telefonisch vereinbart und an die jungen Helfer weitergeleitet. Es kam also ganz nebenbei zu wichtigen Kontakten und auch schon mal zu längeren Gesprächen. Es kamen Probleme mit Corona und den Abstandsregeln zur Sprache und vieles andere auch. Es war auch für mich, trotz der vielen Beschränkungen, eine schöne Zeit.

PFARREIENBOTE: *Seit Neuestem ist auch die Hospizarbeit über die Pfarreiencaritas organisiert. Was ist die Aufgabe dieser Gruppe?*

Seit Oktober 2019 gehört der Hospizkreis „Weg - Begleitung“ zur Pfarrcaritas. Die Mitglieder betreuten vor allem im Altenheim „Maria - Frieden“, das zur Stiftung Mathias - Spital gehört, die Altenheimbewohner, die zum Sterben kamen. Der Wunsch, auch in Familien privat helfen zu können, wurde groß und somit hat der Kreis sich entschieden, der Pfarrcaritas beizutreten.

PFARREIENBOTE: *Was hat Sie während der Corona-Zeit am meisten überrascht und beeindruckt?*





Am meisten beeindruckt hat mich zu Beginn der Corona - Zeit die absolute Bereitschaft der jungen Leute zum Helfen. Das war eine sehr schöne Erfahrung!

PFARREIENBOTE: *Was war Ihnen persönlich in dieser Zeit wichtig? Was haben Sie in dieser Zeit am meisten vermisst?*

Wichtig war für uns in der Pfarrcaritas, dass wir mit den Menschen in Kontakt bleiben konnten. Die digitale Welt hat hier ganz viel erleichtert. Die ältere Generation ist hier schon sehr gut unterwegs. Für mich persönlich war es wichtig, den Kontakt zu unseren Kindern und Enkeln zu halten. Zunächst war auch dies nur digital möglich. Gelitten unter Corona haben vor allem die Menschen, die einen lieben Angehörigen und Freund oder Freundin verabschieden mussten, ohne sich an dessen Grab in den Arm nehmen zu können, oder diejenigen, die gar nicht erst an der Verabschiedung teilnehmen durften, weil es die hohen Sicherheitsvorkehrungen gab. Das war sehr hart und wirkt noch bei vielen nach.



PFARREIENBOTE: *Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest: wie können wir caritativ in St. Agatha aktiv sein?*

Auch in Mettingen gibt es Familien, die Corona bedingt Einschränkungen in finanzieller Hinsicht verkraften müssen. Daher haben wir alle Kindergärten in Mettingen kontaktiert, um für die Kinder dieser Familien eine Hilfestellung zu geben. Auch die Mettinger Tourist-Information und der Verein für Wirtschaftsförderung wird unser Anliegen durch Spendenaufrufe unterstützen. Da ist auch das Weihnachtslied-Projekt von Hotte & Bassmass eine tolle Unterstützung. Wir freuen uns über jeden, der den Nächsten – auch hier in Mettingen – im Blick behält.



Offenes Weihnachtssingen



Jung und Alt sind herzlich eingeladen
zum Mitsingen von alten und neuen Weihnachtsliedern

**am 10. Januar 2021
um 17:00 Uhr
in der St. Agatha-Kirche Mettingen**

Mitwirkende:
Parochialchor Mettingen
unter der Leitung von Thomas Vossmann
Klavierbegleitung
durch Reinhild Veerkamp
und Weitere



„Als Abschluss der offiziellen Weihnachtszeit lädt der Sachausschuss Familie zum offenen Weihnachtssingen am 10. Januar 2021 um 17.00 Uhr in der St. Agatha-Kirche in Mettingen ein.“

Das war zumindest bis zum Frühjahr der Plan. Ob und in welcher Form es ein offenes Weihnachtssingen im Januar geben kann, ist im Moment noch völlig unklar.

Die Mitwirkenden überlegen zurzeit, welche Alternativen es gibt und werden zu gegebener Zeit das Vorgehen bekanntgeben.





Advent und Weihnachten 2020

Aktion zur Vorbereitung auf Weihnachten, dem Fest der Menschwerdung Gottes

Die EGLI-Figuren-Gruppe der Pfarrgemeinde St. Agatha wird an jedem Adventssonntag, an Heiligabend und am Dreikönigsfest einen Videoclip für Jung und Alt auf die Homepage unserer Pfarrgemeinde setzen.

Geschenkaktion zu Weihnachten

Ab dem 3. Adventssonntag darf sich jede Familie ein Geschenkpäckchen aus einer der beiden Kirchen (St. Agatha, Mettingen oder St. Mariä-Himmelfahrt, Schlickelde) abholen, solange der Vorrat reicht. Damit möglichst viele Familien in den Genuss dieser Geschenkaktion kommen, bitten wir darum, pro Familie nur 1 Päckchen mitzunehmen!

Am Heiligabend während des Livestreams der Hl. Messe in der St.-Agatha-Kirche um 17.00 Uhr darf dann das Geschenkpäckchen geöffnet werden!

Hl. Messen am Heiligabend und Weihnachten nur mit Anmeldung

Aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus bedingten Hygienevorschriften sind die Plätze in unseren Kirchen begrenzt. Für die Teilnahme an den Hl. Messen am Heiligabend, am 1. und 2. Weihnachtstag und am Sonntag nach Weihnachten ist eine Anmeldung erforderlich. Sie ist **nur telefonisch** unter Angabe des Namens und der Adresse möglich. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einen Platz für einen Rollstuhl benötigen. Um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen, kann sich jede Person zunächst nur für **einen** dieser Gottesdienste anmelden.

Ein ehrenamtlicher Telefondienst nimmt Ihre Anmeldung unter der Telefon-Nr. **05452-934420** zu folgenden Zeiten entgegen:
Montag, 30.11. bis Mittwoch, 02.12. jeweils von 15.00-18.00 Uhr
Mittwoch, 02.12. bis Freitag, 04.12. jeweils von 09.00-12.00 Uhr

Ab Mitte Dezember wird die Platzkarte zugeschickt. Sie enthält gleichzeitig das Formular zur Kontaktdatenerfassung, welches bereits zuhause ausgefüllt werden kann. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn, um zwischen den Gottesdiensten ausreichend lüften zu können.

Wir empfehlen, das eigene Gotteslob mitzubringen.

Weitere Infos finden Sie unter: www.st-agatha-mettingen-de

Termine

AG = St. Agatha-Kirche, Mettingen
MH = St. Mariä-Himmelfahrt-Kirche, Schlickelde

1. ADVENTSSONNTAG, 29.11.

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt

Montag, 30.11.

18.30 Uhr	MH	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen vorher Rosenkranzgebet
-----------	----	--

Donnerstag, 03.12.

19.00 Uhr	AG	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
-----------	----	--------------------------------------

Freitag, 04.12.

8.00 Uhr	AG	Hl. Messe - anschl. Eucharistische Anbetung
----------	----	---

Samstag, 05.12.

16.00 Uhr		Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst (Park am Altenheim)
-----------	--	--

2. ADVENTSSONNTAG, 06.12.

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt - (Die traditionelle Barbara-Messe fällt aus!)

Montag, 07.12.

18.30 Uhr	MH	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen vorher Rosenkranzgebet
-----------	----	--

Dienstag, 08.12.

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

8.00 Uhr	AG	Hl. Messe - anschl. Rosenkranzgebet
----------	----	-------------------------------------

Donnerstag, 10.12.

19.00 Uhr	AG	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen
-----------	----	--------------------------------------

3. ADVENTSSONNTAG, 13.12. GAUDETE

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt

Montag, 14.12.

19.00 Uhr	MH	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen vorher Rosenkranzgebet
-----------	----	--

Donnerstag, 17.12.

19.00 Uhr	AG	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen Kolpingmesse und kfd-Gemeinschaftsmesse
-----------	----	---

Freitag 18.12.

19.00 Uhr	MH	Bußandacht
19.00 Uhr		Taizé-Andacht, vorbereitet vom Ökumeneausschuss <i>- an der Evangelischen Kirche</i>

4. ADVENTSSONNTAG, 20.12.

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt
18.00 Uhr	AG	Bußandacht

Montag, 21.12.

19.00 Uhr	MH	Roratemesse – Marienmesse mit Kerzen vorher Rosenkranzgebet
-----------	----	--

Donnerstag, 24.12.**HEILIGABEND**

15.00 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung
15.00 Uhr	MH	Hl. Messe	mit Anmeldung
17.00 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung
		auch als Livestream für Zuhause	
17.00 Uhr	MH	Hl. Messe	mit Anmeldung
19.00 Uhr	MH	Hl. Messe	mit Anmeldung
23.00 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung

Freitag, 25.12.**WEIHNACHTEN****Hochfest der Geburt des Herrn**

7.30 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe	mit Anmeldung
10.30 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung
18.00 Uhr	AG	Vesper mit sakramentalem Segen (ohne Anmeldung)	

**Die Kollekte am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag
ist für die Aktion ADVENIAT bestimmt.**

Samstag, 26.12.**FEST HL. STEPHANUS (2.Weihnachtstag)**

7.30 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe	mit Anmeldung
10.30 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung

Die Kollekte am 2. Weihnachtstag ist für die Jugendseelsorge bestimmt.

Sonntag, 27.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE

7.30 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe	mit Anmeldung
10.30 Uhr	AG	Hl. Messe	mit Anmeldung

Donnerstag, 31.12. Silvester
18.00 Uhr AG Hl. Messe zum Jahresschluss

Freitag, 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr

9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt

Sonntag, 03.01.

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt

Mittwoch, 06.01. HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN

8.00 Uhr	MH	Hl. Messe
----------	----	-----------

**Ob und in welcher Form die Sternsingeraktion 2021 stattfinden kann,
war zum Redaktionsschluss noch nicht klar.**

Sonntag, 10.01.

Sa. 18.00 Uhr	AG	sonntägl. Vorabendmesse - Sternsinger-Dankgottesdienst
9.00 Uhr	MH	Hl. Messe
10.30 Uhr	AG	Hochamt
17.00 Uhr	AG	Offenes Weihnachtssingen

Bußandachten:

Freitag, 18.12.2020 um 19.00 Uhr in St. Mariä-Himmelfahrt

Sonntag, 20.12.2020 um 18.00 Uhr in St. Agatha

Das Sakrament der Krankensalbung sowie das Sakrament der Versöhnung (Beichte) zur Vorbereitung auf Weihnachten wird auf Wunsch nach Absprache mit einem der Priester gespendet.

Der traditionelle Neujahrsempfang im Januar muss leider ausfallen.

Weitere Gottesdiensttermine in der Advents- und Weihnachtszeit entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten.



10 Jahre Fleiter Orgel in St. Agatha

Wie schnell doch 10 Jahre vergehen können! Unsere große Orgel feiert dieses Jahr ihren ersten zweitstelligen Geburtstag und das ist ein Grund zum Feiern! Leider können wir aufgrund von Corona nicht so feiern wie wir geplant haben. Ein festliches Jubiläums-Konzert zusammen mit dem Kirchenchor war zum ersten Advent geplant. Adventliche Musik vom Chor und leise und laute Töne von der Orgel waren geplant, aber durften nicht umgesetzt werden. Dafür blicken wir zurück auf ein tolles Jahr 2020 mit vielen Orgelkonzerten und vor allem können wir uns jetzt schon auf das kommende Jahr freuen! Denn 2021 warten auch wieder tolle Orgelkonzerte auf uns.

Ein kurzer Rückblick auf das Jubiläums-Jahr 2020: Das erste Konzert war schon im Januar. Zum Neujahrs-Konzert wurden festliche Klassiker der Orgelliteratur vorgetragen. Mehr als 100 Zuhörerinnen und Zuhörer waren zum ersten Orgelkonzert des Jahres gekommen. Für mich persönlich war es auch ein ganz besonderes Konzert. Mein erstes Konzert in meiner neuen Heimat Mettingen. An diesem 5. Januar konnten Werke wie die Toccata aus der 5. Symphonie von Widor, Peeters große Vlaamse Rhapsodie, Desseis éternels von Olivier Messiaen und die Toccata und Fuge von Bach gehört werden.

Bereits am 23. Februar konnten wir schon das zweite Orgelkonzert hören.

Max Jenkins aus Detmold präsentierte einen gelungen Kontrapunkt zum Karneval. Mit Werken von Bach und Reger. Besonders Regers Introduktion und Passacaglia in f op. 63 war für mich ein ganz besondere Höhepunkt in dieses Orgeljahr. Das Stück berührte mich durch die hervorragende Interpretation und den starken Klang unserer Fleiter Orgel. Das Konzert beendete Jenkins mit einer festlich improvisierten Fuge über ein bekanntes Thema aus dem Karneval.





Am 21. Juni hörten wir Niklas Piel. Piel arbeitet als Kirchenmusiker in St. Mauritiz in Münster. Diese Stelle zählt zusammen mit einer Stelle in Kevelaer und der Stelle in Mettingen zu den drei Projektstellen des Bistums. Diese drei Stellen verfolgen verschiedene Ansätze der Nachwuchsarbeit innerhalb der Kirchenmusik. An diesem Sonntag hörten wir Werke von Bach und Guilmant. Das Programm war auf Pfingsten und den Marien-Monat Mai ausgelegt und wir hörten verschiedene Bearbeitungen von bekannten Chorälen und einer Magnificat-Vertonung.



Das nächste Orgelkonzert wurde am 23. August von Christian Ortkras aus Sassenberg gespielt. Wiedermal gut 70 Zuhörer konnten sich an den großen Werken von Bach und Vierne erfreuen. Die wunderbare Fantasie und Fuge g-moll eröffnete das Konzert. Beendet wurde es mit einigen Sätzen aus der 3. Symphonie von Vierne. Unsere Orgel konnte hier ihre Stärken ausspielen. Als Nachbau einer französischen Orgel ist sie für die Musik Viernes's bestens geeignet.

Das letzte Konzert für dieses Jahr wurde von Marcel Eliasch am 18. Oktober gespielt. Ein bunt gemischtes Programm lieferte eine kleine Zeitreise durch die Orgelmusik. Mit Werken von Pretorius, Muffat, Reger und Demesseux war die dreiviertel Stunde Orgelmusik viel zu schnell verflogen. Mit Jeanne Demmeux Te Deum hatten wir eine der wenigen Komponistinnen, die regelmäßig zu hören sind. Ein unglaublich span-





nendes Stück von 1957/58, das eine wahrhaftige Perle unter der neueren Orgelmusik darstellt.



Die immer gut besuchten Konzerte in diesem Jahr sind natürlich ein erfreuliches Feedback der Konzertbesucher. Das motivierte uns auch dazu im kommenden Jahr wieder Orgelkonzerte anzubieten. Bereits jetzt haben wir vier Gastorganisten, die uns im nächsten Jahr mit toller Orgelmusik erfreuen. Laura Schlappa, Franziska Classen, Simon Brüggeshemke und Erik Strohmeier werden uns im nächsten Jahr besuchen und ich freue mich bereits jetzt schon auf diese tollen Konzerte. Herzliche Einladung!

Text und Bilder: Artur Jurczyk



Spiritualität heute



Wen oder Was sucht ihr?

Immer mehr Menschen, dem heutigen Materialismus müde geworden, fragen nach einem spirituellen Leben, ein Leben aus dem Glauben.

Sie fragen nach einer tieferen Beziehung zu Gott, vor allem auch im Alltag.

Sie wollen die christliche Botschaft besser verstehen und Spiritualität erfahren; wollen Antworten auf existentielle Fragen.

Für diese sind folgende Möglichkeiten gedacht:

„Was sucht ihr?

Sie aber sagten zu Ihm: Rabbi (Meister), wo wohnst du?

Er antwortete ihnen: Kommt und seht!“ (Joh 1, 38-39)

Möglichkeit 1: Persönliches Seelsorgegespräch

(vertraulich, einmalig / mehrmalig)

„Einmal über alles reden können!“



Möglichkeit 2: Glaubensgespräche
(in Kleingruppen von 2-5 Personen)
Reden über „Gott und die Welt“!

Möglichkeit 3: Spirituelle, mystagogische Kirchenführung
(mystagogisch = in das „Geheimnis Gottes“ hineinführend)
(für kleine Gruppen, nach Absprache)
Der Weg in die Kirche ist ein Weg nach Innen!
Kryptologische Kirchenführung – Neu!!!
(kryptos = versteckt, verborgen, geheim)
In unserer Kirche finden wir eine Vielzahl von Symbolen,
Allegorien, Analogien, Sinnbildern, Gleichnissen und Parabeln.
Wir wollen uns auf Entdeckungsreise begeben,
diese Zeichen finden, deuten und ihren tieferen Sinn verstehen.
(für kleine Gruppen, nach Absprache)
„Jesus sprach zu der Menge nur in Bildern und Gleichnissen!“

Mt 13,10

Möglichkeit 4: Geistliche Begleitung
(Einzelpersonen über einen längeren Zeitraum)
Hilfe für ein spirituelles Leben.

Möglichkeit 5: Bibelprojekt
(Frühjahr und Herbst / im Altarraum der Kirche)
Wir lesen ein Buch aus der Heiligen Schrift, hören Gottes Wort
und übersetzen es ins „Hier und Heute“.

Leitung und Information:

Diakon Markus Mäurer (Dipl. Theol. , Dipl. Psych.) Tel.: 05452 / 932431



„Geistliche Begleitung“

Ein Erfahrungsbericht

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

heute darf ich von einem großen Geschenk berichten. Von dem Geschenk der Zeit. Von der geschenkten Zeit.

Der Diakon unserer Gemeinde -Markus Mäurer- schenkt mir Zeit.

Er nimmt sich Zeit, um mit mir im wahrsten Sinne über GOTT und die Welt zu reden. Über GOTT in meiner Welt, in meinem Leben, in meinem Alltag.

Wie funktioniert das:

GOTT im Alltag? Was heißt es an GOTT zu glauben? Auf dem Weg zu IHM zu sein, ein(e) Suchende(r) zu sein, die Hoffnung mit dem Herzen zu hören, zu sehen, zu handeln, Liebe spüren und leben zu können. Unser Diakon ist ein guter und wichtiger Begleiter auf diesem Weg, als Theologe aber auch als Mensch mit weltlicher Meinung und Erfahrung als Ehemann, Familienvater und Freund. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen für zwei Stunden.

Wir tauschen uns aus über die aktuellsten Themen aus Mettingen und der Welt, aber vor allem über unseren Glaubensweg im Alltag. Bei diesem Austausch geht es selbstverständlich um das niedergeschriebene Wort GOTTES, aber insbesondere auch um Glaubenspraxis, um spirituelle Wege und Möglichkeiten von uns Menschen, die wir in dieser wunderbaren, aber auch lauten und oft säkularen Welt leben. Wie schaffen wir es neben dem alltäglichen Gewirr der Medien und Menschen, der Flut an News und Werbung, dem Hetzen zwischen Beruf, Familie und Freizeitstress auch noch GOTT zu suchen, geschweige denn zu hören? Der erste Schritt ist die Suche zu beginnen und das Herz zu öffnen, der zweite Schritt ist Markus Mäurer um geistliche Begleitung zu bitten. Sprechen Sie ihn an, er hat ein offenes Ohr. Er schenkt auch Ihnen Zeit.

In Christus verbunden
Tobias Remke



Chorfest „Singen unterm Kirchturm“

- verschoben auf den 18./19. September 2021

Chorleiter und Vorsitzende unserer Chöre planen weiter + Zuschuss von der Aktion Mensch zugesagt + Unterstützung bei den Planungen kommt vom Kreisdekanat Steinfurt und dem Bistum Münster

Wer von uns hätte bei den großen Chöre-Highlights – Katholikentag Münster 2018, Nachtreffen in Rheine, Ökumenisches Chorkonzert 2019 – gedacht, dass gemeinsames Singen zu einer Erinnerung wird, auf die wir sehnsuchtsvoll und wehmütig zurückblicken! Dicht-an-dicht stehen und ein Arrangement nach dem anderen anstimmen in einem großen Riesenchor – das wird mit Corona möglicherweise auf längere Zeit Geschichte.

Dennoch wagt das Planungsteam eine Fortsetzung der Planungen für das Chorfest, denn in den vergangenen Monaten haben wir durch Einhaltung der Abstandsregeln ganz neue Erfahrungen beim Singen und Proben machen dürfen. Wir haben neue Orte entdeckt, an denen es sich wunderbar singen lässt: in den großen Kirchräumen, im Innenhof des Altenheims Maria Frieden, oder einfach mal draußen. Das Singen mit größeren Abständen fordert jedes Chormitglied auf ganz neue Art und Weise heraus – ich bin beim Singen viel mehr auf mich selbst gestellt – unsere Intonations- und Selbstsicherheit beim Singen hat deutlich zugenommen – und wir sind deutlich mehr „unter das Volk“ gekommen, weil wir unseren gewohnten Trott verlassen mussten und uns anderswo zum Singen getroffen haben.





Hier ein kurzer Rückblick: Während der Zwangspause im Lockdown um Ostern herum machte vor allem die digitale Vernetzung untereinander große Fortschritte und es entstanden neuartige Formate, in denen sich einige Pioniere aus verschiedenen Chören engagierten: die Kurzfilme zum Egli-Ostergarten, in die auch eine ältere Aufnahme des Schlickelder Kinderchores integriert werden konnte; der „Maigruß zum Mitsingen“ des Kirchenchores – mit plattdeutschem Witz zum Arztbesuch von Oma Änne.

Außerdem gab es wieder mehr Zusammenkünfte ohne Gesang – zur Planung und Organisation, oder einfach um der Geselligkeit willen (natürlich mit Abstand und häufig im Freien):

- ♪ Anfang Juni traf sich „der harte Kern“ des Familienchores, um sich über die Organisationsform des Chores auszutauschen und neue Pläne zu schmieden.
- ♪ Die meisten Chöre trafen sich zu geselligen Anlässen im Freien, z.B. machte der Kirchenchor St. Agatha aus einer Mai- eine Herbstwanderung.
- ♪ Die Mitglieder des Vorstandes der Jungen Kantorei haben sich eine besondere Mühe gemacht: Sie haben kleine



Gläser mit selbstgemachtem Johannisbeer-Holunderbeer-Sirup gefüllt, diese mit einem kleinen Grußwort versehen und dann per Fahrrad-Kurier“ allen Mitgliedern der Kantorei persönlich zugestellt. Eine nette Geste, die sehr gut ankam, und in

den Dankesworten war immer wieder zu spüren, wie sehr den Chormitgliedern das Singen fehlt.





Im Laufe der Sommermonate, als die Kontaktbeschränkungen vielerorts wieder gelockert wurden, die Einschränkungen für das Singen jedoch immer noch bestanden, wurde Punkt 4 aus unserem Pastoralplan vermehrt tat- und sangeskräftig umgesetzt:

„4. Aus unseren Gottesdiensten, die wir in verschiedenen Formen und an unterschiedlichen Orten miteinander feiern, nimmt jeder etwas für seinen Alltag mit, weil sie inhaltlich und musikalisch ansprechend gestaltet, ergreifend und lebensnah sind.“

- ♪ Die Junge Kantorei kam mit einer kleinen Schola erstmalig wieder zum Singen im Freien zusammen, um an einem herrlichen Spätsommertag den ökumenischen Gottesdienst auf dem Campingplatz gemeinsam mit dem evangelischen Posaunenchor musikalisch zu gestalten.
- ♪ Sowohl der Kirchenchor als auch der Familienchor St. Agatha trafen sich mehrmals im Innenhof des Altenheims Maria Frieden, u.a. um dort den Gottesdienst zum Abschluss des Sommerfests mitzugestalten, oder einfach nur, um für und mit den Bewohnern zu singen. Kirchweih und Erntedank wurde weitere kleine Highlights nach dem Lockdown.
- ♪ Einige Kinder aus dem Kinderchor haben in der Messe am Erntedanksonntag in Schlickelde erstmals wieder gesungen.





Auch die Schlickelder Chöre hatten gerade wieder mit regelmäßigen Proben in der Kirche begonnen, als die Infektionszahlen im Herbst wieder anstiegen und die Probenarbeit aller Chorgruppen dann doch wieder eingestellt werden musste. Immerhin darf das Geübte noch in Gottesdiensten

zur Anwendung kommen, daher wird es Weihnachten aller Voraussicht nach keine „Stille Nacht“ werden.

Blick in die Zukunft:

Wann die Probenarbeit wieder aufgenommen werden darf, ist für uns alle ungewiss – bis dahin können wir uns nur gegenseitig trösten, uns in der Einbindung digitaler Medien üben und – ein Chorfest für hoffentlich etwas bessere Zeiten planen. Hier ein paar Informationen zu diesem gemeinsamen Vorhaben, mit dem wir eigentlich das 125-jährige Kirchweihfest unserer Pfarrkirche St. Agatha im September 2020 besonders festlich begehen wollten:

- Was:
Chorfest „Singen unterm Kirchturm“ – ein Begegnungsfest, bei dem sich Chöre sowie singinteressierte und -begeisterte Menschen austauschen, informieren, ausprobieren und professionalisieren können. Dabei sollen insbesondere auch Menschen mit Behinderungen oder anderen Benachteiligungen angesprochen und zur Teilnahme motiviert werden, um ihre Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im kulturellen Bereich zu erweitern,



auf bestehende Chorangebote aufmerksam zu werden, anderen musikbegeisterten Menschen zu begegnen, gemeinsam zu musizieren und mitzufeiern. Das vielfältig angelegte Miteinander, welches die verschiedenen Angebote



des Chorfests (s.u.) ermöglichen, erstreckt sich von eher passivem Zuhören, geselligem Beisammensein und Mitsingen bis hin zu aktivem Musizieren. Es bieten sich daher viele Möglichkeiten, um in einem kreativen und festlichen Setting gemeinsam zu musizieren und zu feiern. Auch Chorleiter und Chorverantwortliche aus dem Kreisdekanat und Bistum sind eingeladen, am Chorfest teilzunehmen, um Anregungen für ähnliche Veranstaltungen in ihrer Region zu bekommen.

- Wann:
18./19. September 2021
- Wo:
teils „Open-Air“ / im Zelt auf dem Mettinger Marktplatz,
teils in ökumenischer Zusammenarbeit in den Kirchen
von St. Agatha und der Evangelische Kirche, ggf. in umliegenden Kirchen und anderen größeren Räumlichkeiten



- Wer:
die gastgebende Hauptorganisation liegt beim Kirchenchor St. Agatha
unterstützt vom Musikausschuss des Pfarreirats, den Chorleitern anderer
Chöre und Kreisdekanatskantor Andreas Wermeling



Kooperationspartner:

- ♪ die Gemeinde Mettingen und die VHS Ibbenbüren
- ♪ umliegende Schulen und Bildungsträger,
- ♪ der Chorverband NRW mit dem religionspädagogischen Projekt „Toni singt für Gott und die Welt“ in den Kitas
- ♪ vom Bistum Münster das Referat für Kirchenmusik und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit die Medienstelle

Mettingen

LEBEN UND ERLEBEN
vhs Volkshochschule
 Ibbenbüren
 Hörstel · Hopsten · Mettingen · Recke



CHORVERBAND
 Nordrhein-Westfalen e.V.



Förderer:

- ♪ die Aktion Mensch mit einem Zuschuss im Rahmen des Förderprogramms Begegnung, Kultur und Sport
- ♪ unsere Pfarrgemeinde St. Agatha
- ♪ das Kreisdekanat Steinfurt

Aktion
MENSCH

Was bis jetzt geplant ist:

Samstag, 18. September 2021

- ♪ Workshops rund um das Singen und vokale Musizieren – zwischendurch viel Raum für Begegnung und Austausch zwischen Chorsängern, Chorleitern und Singinteressierten
- ♪ in der zweiten Tageshälfte: gemeinsames Singen unterm Kirchturm mit ChorsängerInnen und Singinteressierten / Üben von musikalischen Beiträgen für einen gemeinsam gestalteten Gottesdienst am frühen Abend
- ♪ anschließend gemütlicher Ausklang auf dem Zelt / Open-Air





Sonntag, 19. September 2021

- ♫ Kirchenchöre des Dekanats gestalten um 10.15 Uhr das Festhochamt an Kirchweih und Feiern das Dekanatscäcilienfest mit Diözesanpräses Clemens Lübbers
- ♫ musikalischer Frühschoppen auf dem Marktplatz mit vielgestaltigen musikalischen Einlagen diverser Chöre und Musikgruppen
- ♫ weitere musikalisch gestaltete Andachten am Nachmittag / Abend



Weitere Infos: <https://www.st-agatha-mettingen.de/gemeindeleben/veranstaltungen-und-aktionen/>

Fragen an: ortmann-m@bistum-muenster.de

Text und Bilder: Melanie Ortmann



Engel Gabriel sucht einen Stern, der ganz genau so aussieht wie der auf seinem Plakat. Kannst du ihm helfen?





Pilgerreise ins Heilige Land

Planung - in den Herbstferien 2021



Nach der ersten Ankündigung, dass die Pfarrgemeinde St. Agatha für die Herbstferien 2021 eine Pilgerreise ins Heilige Land plant, haben sich spontan etliche Gemeindemitglieder im Pfarrbüro gemeldet und sich auf eine Interessentenliste setzen lassen. Der Deutsche Verein vom Heiligen Land (DVHL) hat in Absprache mit Pfarrer Wilhelm Buddenkotte ein vorläufiges

Programm erstellt. Ab Montag, dem 11. Oktober 2021, erwartet die Pilgergruppe ein Programm, bei dem die Gruppe zunächst für fünf Nächte in Jerusalem, in Bethlehem und am Toten Meer ist, bevor es danach in den Norden des Heiligen Landes geht, wo die Pilger für vier Übernachtungen im Pilgerhaus in Tabgha eingeplant sind, das direkt am See von Genezareth liegt.

All diese Planungen stammen aus der Zeit vor Corona. Zurzeit – Mitte November 2020 – kann niemand vorhersagen, ob im Oktober 2021 Reisen ins Heilige Land wieder möglich sind. Das hängt von der Entwicklung der Pandemie in Deutschland wie auch in Israel ab, und noch mehr von der Frage ob und ab wann es einen wirksamen Impfschutz gegen das Virus gibt.

Die Verantwortlichen vom DVHL schätzen die Situation so ein, dass die Pfarrei zunächst einmal bei den Planungen für den Herbst 2021 bleiben sollte.





„Sie gehen kein großes Risiko ein“, so der beschrieb der Teamleiter für Gruppenreisen beim DVHL, Herr Schlacher, auf Anfrage Pfarrer Buddenkottes die Situation. „Natürlich kann niemand mit Sicherheit sagen, wie die Situation im Oktober 2021 ist. Aber für den Fall, dass es

eine Reisewarnung vom Auswärtigen Amt in Deutschland oder von der israelischen Seite gibt, haben Sie einen Anspruch auf Erstattung aller Reisekosten. Wenn es solch eine Warnung nicht gibt, können Sie reisen. Dann haben Sie vielleicht sogar das Glück, dass es vor der Grabeskirche oder vor der Geburtskirche die sonst üblichen langen Menschenschlangen noch nicht gibt. Auf jeden Fall stellen wir Ihnen seitens der DVHL für die gesamten Tage einen erfahrenen Reiseleiter an die Seite, der aus dem Land stammt und sich dort auskennt.“

Herr Schlacher gab den Rat, dass die Verantwortlichen in der Pfarrei nun zunächst warten, bis im November oder Dezember geklärt ist, welche Flüge in dem gewünschten Zeitraum zur Verfügung stehen. Damit könne der DVHL auch eine verbindliche Kalkulation für die Reise vorlegen, mit der die Pfarrgemeinde dann an die Öffentlichkeit gehen könne, um zu schauen, wie die Anmeldesituation angesichts der aktuellen Situation sei. Wenn es dann nicht genügend Interessenten gäbe oder die Coronasituation eine Reise zum geplanten Zeitraum nicht zulasse, sei eine Verschiebung in ein anderes Jahr immer noch möglich.





Wenn du es kaum mehr erwarten kannst ...

Geduldspiele für den Advent

Aufgepasst!

Ihr legt auf ein Tablett mehrere Dinge, die mit Weihnachten zu tun haben: einen Strohstern, einen Lebkuchen, einen Holzanhänger, einen Tannenzweig oder ähnliches. Jeder in der Runde hat ein paar Minuten Zeit, sich die Dinge einzuprägen, dann wird das Tablett mit einem Tuch abgedeckt. Alle müssen sich dann reihum erinnern, was auf dem Tablett war. Eine zweite Spielmöglichkeit: Du drehst dem Tablett den Rücken zu, ein anderer nimmt ein Ding vom Tablett. Fällt dir auf, was fehlt?



Erwünscht!

Nach dem Prinzip des „Ich packe meinen Koffer...“ spielt ihr zusammen „Ich wünsche mir zu Weihnachten...“. Der erste sagt zum Beispiel „ein Fahrrad“. Der nächste in der Reihe beginnt wieder mit „Ich wünsche mir zu Weihnachten...“, wiederholt „ein Fahrrad“ und sagt zum Beispiel „ein spannendes Buch“. Der nächste wiederum wiederholt alles in der richtigen Reihenfolge und setzt etwas Neues hinzu. Wer die Gegenstände in der falschen Reihenfolge aufsagt oder etwas vergisst, scheidet aus.



Weihnachten in der Playmobil-Welt

Breites Gesicht. Kreisrunde Augen. Zackige Haare, die sich auf den Kopf klippen lassen. Hände, die die Form eines U haben. Playmobilmännchen. Auch sie feiern Weihnachten in ihrer Playmobil-Welt.

Auf dem Rätselbild, da sind Playmobil-Maria und Playmobil-Josef in der Krippe. Gebaut aus hellbraunen Holzklötzchen. Zwischen ihnen das Playmobil-Jesuskind. Gebettet in eine Krippe mit gelbem Playmobil-Stroh. Da ist ein Playmobil-Hirte mit braunem Turban und grünem Umhang. Einer der heiligen drei Könige mit sonnengelbem Haar und goldener Playmobil-Krone. Und da sind Kamele, Schafe, Hasen.

Doch was ist das? Das zweite Foto der Krippe sieht ganz anders aus. Da fehlen doch einzelne Teile. Und andere sind plötzlich da. Augen auf. Stift in die Hand. Kopf an. Mach dich auf die Suche und finde die Unterschiede.





Impressum

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
www.st-agatha-mettingen.de

Lösung des Rätsels auf Seite 37: Stern D

Informationen zur Pfarrgemeinde St. Agatha Pfarrbüros:

St. Agatha Tel.: 05452/93240

E-Mail: stagatha-mettingen@bistum-muenster.de
 oder

St. Mariä-Himmelfahrt Tel.: 05452/93440

E-Mail: stagatha-schlickelde@bistum-muenster.de
 sowie

auf der Internet-Seite www.st-agatha-mettingen.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Herausgeber: Pfarreirat St. Agatha Mettingen

Redaktion: Jürgen Böhmann, Josef Jans-Wenstrup, Sebastian Laube

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

E-Mail: janswenstrup-j@bistum-muenster.de

Redaktionsschluss Pfarreienbote Ostern 2021: 8. März 2021



Informationen zur Pfarrgemeinde

Internet-Seite:	www.st-agatha-mettingen.de
In seelsorglichen Notfällen:	Tel.: 05452/93 24 10
Pfarrer Timo Holtmann Kardinal-von-Galen-Str. 8	Tel.: 05452/93 24 0
Pastor Wilhelm Buddenkotte Parkstr. 5	Tel. 05452/ 99 99 10 8
Pastor Fabian Kardinal-von-Galen-Str. 8	Tel. 05452/ 93 24 30
Diakon Markus Mäurer Kardinal-von-Galen-Str. 18	Tel.: 05452/93 24 31
Pastoralreferent Josef Jans-Wenstrup E-Mail: janswenstrup-j@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 64
Pastoralreferentin Irmgard Heidemann E-Mail: I.Heidemann@Mathias-Spital.de	Tel.: 05452/55 511
Pfarrbüro St. Agatha Kardinal-von-Galen-Str. 8 E-Mail: stagatha-mettingen@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 0
<u>Öffnungszeiten:</u> Montag, Dienstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstagnachmittag 14.30 – 18.00 Uhr Freitagnachmittag 15.00 – 17.00 Uhr	
Pfarrbüro St.-Mariä-Himmelfahrt Wöstenstraße 3a E-Mail: stagatha-schlickelde@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 44 0
<u>Öffnungszeiten:</u> Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr Donnerstag 9.00 – 10.30 Uhr	
Kindergarten St. Agatha Pfarrer-Hüging-Straße 15	Tel.: 05452/672
Kindergarten St. Martin Große Straße 32	Tel.: 05452/1594
Kindergarten St. Marien Wöstenstraße 3	Tel.: 05452/93 44 14
Pfarrheim St. Agatha, Silvia Otte E-Mail: otte-s@bistum-muenster.de	Tel.: 05452/93 24 60 0171/69 86 821
Küster Ansgar Lefert	Tel.: 0160/96 31 87 76
Kirchenmusiker, Artur Jurczyk E-Mail: jurczyk@bistum-muenster.de	Tel.: 01577/21 57 014



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

A woman with dark skin and short hair, wearing a white and purple striped polo shirt and a light purple checkered face mask, is smiling and holding a young child. The child has dark skin, curly hair in small braids with red and blue ties, and is wearing a light blue patterned sleeveless top and bright pink shorts. They are standing in front of a dark background, possibly a wall or a fence.

ÜBER LEBEN

Weihnatskollekte 2020 –
wichtiger als zuvor!
#ÜberLeben • www.adveniat.de